© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at



An Moosen wurden in der Höllschlucht festgestellt bzw. aufgesammelt:

a) belegt:

Ctenidium molluscum (HEDWIG)MITTEN.
Dichodontium pellucidum (L.)SCHIMPER
Dicranella heteromalla (L.ap HEDW.)SCHIMPER
Dicranum elongatum SCHLEICHER var. compactum JUR.
Distichium capillaceum (SW.ap HEDW.)Br.eur.
Distichium capillaceum var. compactum (HÜBEN.)DIXON
Erythrophyllum recurvirostrum (HEDWIG)LOESKE
Jungermania lanceolata L.
Leiocolea mülleri (NEES)JÖRGENSEN
Lejeunea cavifolia (EHRH.)LINDB. (auf Orthothecium intricatum)
Lophocolea bidentata (L.)DUM.
Mnium hornum L.ap HEDW.
Mnium marginatum (DICKS.)P.BEAUV.
Neckera besseri (LOBARZ.)JURATZKA
Neckera complanata (L.ap HEDW.)HÜBENER
Orthothecium intricatum (HEDWIG)Br.eur.
Orthothecium rufescens (DICKS.ap SCHWAEGR.)Br.eur.
Orthothecium rufescens fo.virescens (nach Moenkem.)
Paraleucobryum longifolium EHRH.
Paraleucobryum longifolium var. subalpinum MILDE
Plagiopus oederi (GUNN.ap SCHWAEGR.)LIMPR.
Plagiothecium laetum Br.eur.
Plagiothecium laetum fo. vulgare MOENKEM.
Pohlia elongata HEDWIG
Riccardia pinguis (L.)LINDB.
Scapania aspera BERNET
Schistidium apocarpum (L.ap HEDW.)Br.eur.em POELT
Schistidium trichodon (BRID.)POELT
Seligera recurvata (HEDWIG)Br.eur (leg.:Ullrich)
Tetraphis pellucida L.ap HEDWIG
Tortella tortuosa (L.)LIMPR. var.fragilifolia JUR.

b) festgestellt, jedoch nicht belegt:

Bartramia halleriana HEDWIG
Bryum pseudotriquetrum (HEDWIG)SCHWAEGR.
Campylium halleri (SW.)LINDB.
Campylium protensum (BRID.)KINDB.
Climacium dendroides (DILL.ap HEDW.)WEB.et MOHR
Conocephalum conicum (L.)DUM.
Cratoneuron commutatum (HEDW.)ROTH.
Dicranodontium denudatum (BRID.)HAGEN
Dicranum scoparium (L.)HEDWIG
Encalypta streptocarpa HEDWIG
Eurhynchium striatum (SCHREBER)SCHIMPER
Fissidens cristatus WILSON
Hylocomium splendens (HEDWIG) Br.eur.
Hypnum cupressiforme L.ap HEDWIG
Mnium orthorhynchum Br.eur.
Mnium punctatum HEDWIG
Mnium undulatum (L.)HEDWIG

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at



Neckera pumila (L.)HEDWIG
Plagiothecium undulatum (L.)Br.eur.
Polytrichum formosum HEDWIG
Plagiochila asplenioides (L.)DUM.
Rhytidiadelphus loreus (L.)WARNST
Rhytidiadelphus triquetrus (L.)WARNST.
Scapania aequiloba (SCHWAEGR.)DUM.
Scleropodium purum (L.)LIMPR.
Sphagnum recurvum P.BEAUV.
Tortella tortuosa (L.)LIMPR.
Trichocolea tomentella (EHRH.)DUM.

Soweit nicht anders vermerkt = leg.:K.u.Dr.R.Lübenau
det.:Dr.R.Lübenau

Aufgezeichnet und berichtet von: Karl u.Dr.Renate Lübenau
8963 Sankt Mang/Allgäu
Uhlandstr. 7

Udo Sendlz/ Lorenz Müller

Kurzbericht über die Exkursion am 15.7.1967 nach Hochgreut und in das Bruckmoos

---

Die Stationen:

1) Aufgelassene Kiesgrube oberhalb Hauptmannsgreut.
Angeschnitten ist hier mächtige Würmmoräne, die zwischen Iller- und Lechsis bei Eishöchststand als meridionaler Wall angelagert wurde. Die Moräne zieht von Hochgreut nach Süden zum Haldigen Rain im Kemptener Wald. Hier, wie im ganzen Bereich des Kemptener Waldes ist der tertiäre Sockel von eiszeitlichen Aufschüttungen verhüllt.

2) Rundblick oberhalb der Kiesgrube von der "Hohen Schulter" (941 m). Ausgezeichneter Einblick nach W und NW in die Furchen der einstigen drei Hauptstromlinien des Illergletschers: die Zungenbecken von Wildpoldsried, Dietmannsried und Altusried. Nach O zeichnen sich nicht ganz so deutlich die fünf Stromrinnen des einstigen Lechgletschers ab. Die Senke um den Metzenweiher stellt nach Eberl das moränenumsäumte Nordende des vom Lechgletscher stark bedrängten Wertachgletschers dar.

3) Große Kiesgrube der Firma Geiger-Oberstdorf nordwestlich Hochgreut. Sie zeigt nach NO einfallende sandige Deltaschichtung in der unteren Hälfte, darüber sandig-kiesige Übergußschichten und auflagernde grobe Schotter. Von oben greifen in diese tiefbraune und lehmige Verwitterungstaschen ein. Auch die Schotter enthalten stark verwitterte Geröllle. Dies deutet wohl darauf, daß es sich um ältere als würmeiszeitliche Bildungen handelt. Ein Stausee im Bereich des heutigen Bruckmooses zwischen Iller- und Lechsis gelegen, mag von SW her eingeschüttet worden sein.

4) Bruckmoos nördlich Hochgreut.
Dieses schöne, im Innern mit Spirken bestandene Moor entwässert im SW zum Wildpoldsrieder Bach und damit über die Leubas zur Iller.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten (Allgäu) der Volkshochschule Kempten

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 11_2

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: An Moosen wurden in der Höllenschlucht festgestellt bzw. aufgesammelt: 47-48